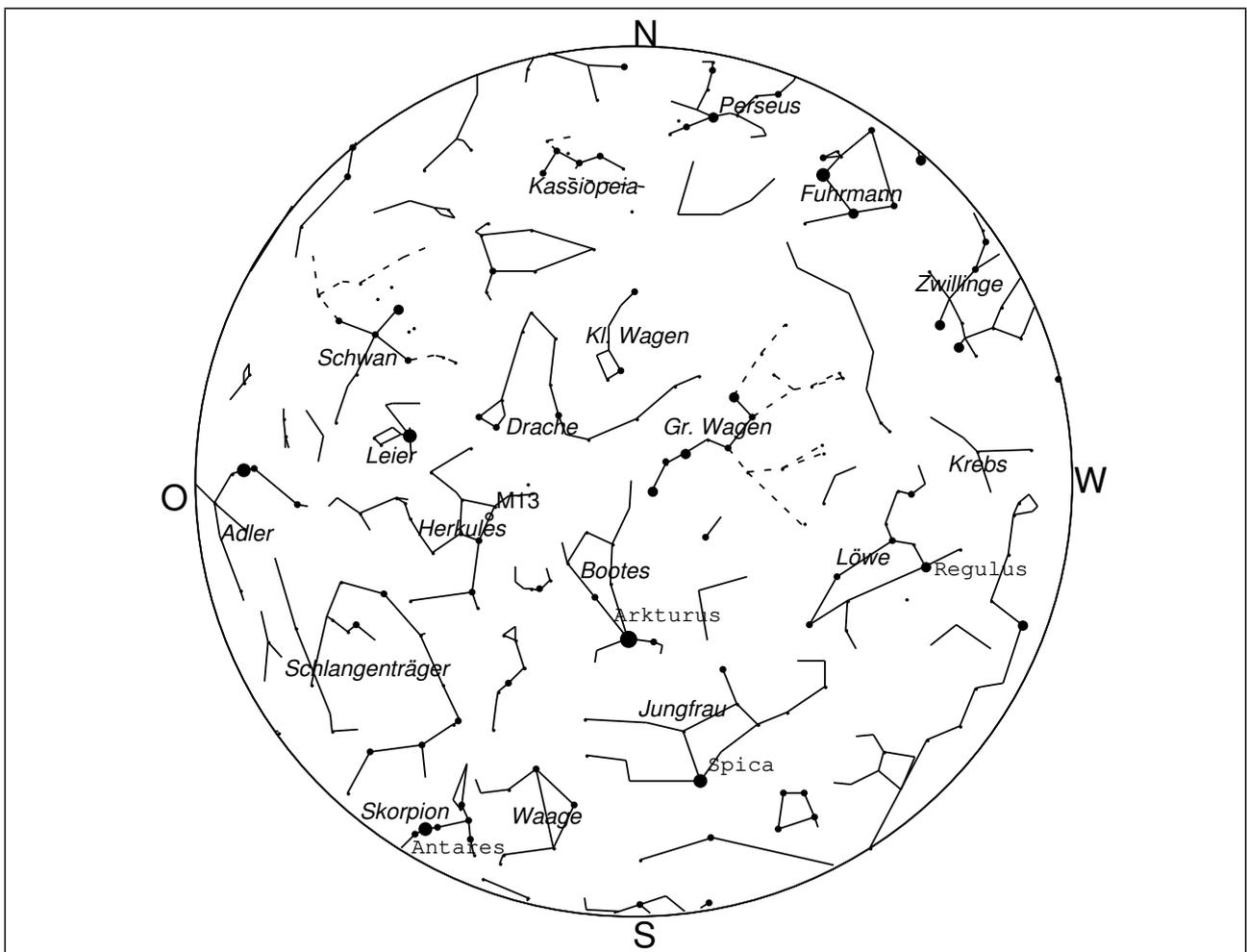




intern
2/2020

Magazin für Mitglieder und Freunde des Förderkreis Planetarium Göttingen e. V.



In diesem Heft:

Aktuelles aus dem Verein
Der Sternenhimmel im zweiten Quartal
Terminvorschau

Titelbild:

Die nun wieder etwas milderen Nächte laden zum Anblick der Frühlingssternbilder am Himmel über Göttingen ein (Mitte April gegen 2 Uhr MESZ, Mitte Mai gegen 0 Uhr MESZ bzw. Mitte Juni in der Abenddämmerung, siehe Bericht in diesem Heft).

Editorial

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde, gerade einmal drei Monate ist es her, dass ich Ihnen, uns allen nach den vielen Jahren des Einsatzes für unsere Idee endlich einen Grund zur Freude verkünden konnte, weil wir mit der Bereitstellung von Bundesmitteln einer Realisierung unseres Projektes noch nie nähergekommen sind als je zuvor.

Jetzt, Anfang April wird diese Freude durch die Corona-Pandemie arg überschattet. Alle Prognosen über die Folgen dieses fast vollständigen „Shut-downs“ aller unserer wesentlichen Lebensbereiche sagen eine über Jahre andauernde düstere Zukunft voraus – düster hinsichtlich der wirtschaftlichen Folgen und der gesundheitlichen Konsequenzen. Letztere werden zwar in einigen Monaten überstanden sein. Wie hoch der Preis am Ende aber sein wird, kann niemand sagen, denn die zu beklagenden Menschenleben dürfen ja nicht nur ökonomisch „bewertet“ werden. Im Augenblick bleibt die Hoffnung, dass die Verhaltensregeln die Zahl der Opfer wirklich begrenzen und die Zeit verschaffen werden, das Virus besser zu verstehen, um Impfstoffe und Medikamente sehr bald verfügbar zu haben. Deshalb: Die Regeln so gut wie möglich einzuhalten, ist zur Zeit der beste Weg, sich selbst und andere zu schützen. **Bleiben Sie zuhause, bleiben Sie gesund! Denn die Zeit nach Corona kommt – und dann möchte ich, möchten wir vom Vorstand des FPG weiter mit Ihnen für unser Projekt streiten!**

Selbstverständlich wirkt sich Corona auf die Vereinsarbeit aus. Sehr deutlich ist dies an der **Verschiebung unserer Mitgliederversammlung** (MGV) geworden, die am 17.3.2020 stattfinden sollte. Natürlich hatten wir schon Anfang März darüber nachgedacht, aber letztlich hat uns die Universität die Raumnutzung untersagt. Da weiterhin nicht klar ist, wann die Uni einen ansatzweise wieder geordneten öffentlichen Betrieb aufnehmen kann, oder andere größere Räumlichkeiten für unsere Versammlung genutzt werden dürfen, kann ich auch hier noch keinen Alternativtermin nennen. Eine neue Einladung muss außerdem satzungsgemäß vier Wochen vorher verschickt werden, so dass mit der Mitgliederversammlung kaum vor Juni gerechnet werden kann. Wir gehen allerdings eher davon aus, dass erst nach der Sommerpause im August oder September ein Termin möglich sei wird. Damit Sie trotzdem schon jetzt einen Überblick über die Entwicklung des Vereins und über unsere Aktivitäten seit der letzten MGV bekommen, finden Sie anbei die eigentlich als Anlagen zum Protokoll der 2020-er-MGV gedachte Zusammenfassung des Vorstandsberichts.

Im Augenblick kann auch nicht bestätigt werden, dass der **Termin mit Prof. Harald Lesch**, der zum

Abschluss der 2019/2020er Staffel unserer Vortragsreihe zur „Entstehung des Lebens auf der Erde“ sprechen wollte, einzuhalten ist. Da er am 3.3.2020 aus dringenden privaten Gründen nicht kommen konnte, hatten wir recht schnell mit ihm als Ersatztermin den **29.6.2020** verabreden können. Corona könnte nun auch diesen Termin verhindern. Aber ich bin sicher, dass wir Harald Lesch dann in der nächsten Staffel der Reihe hier begrüßen können.

Corona hat also auch auf unsere Vereinsarbeit massive Auswirkungen. Der Märztermin war der vorerst letzte, an dem wir unser regelmäßiges Programm in Uslar anbieten konnten. Alle Sonderführungen für Gruppen, die insbesondere jetzt für die Osterferien nachgefragt worden sind, mussten abgesagt werden. Vorerst bis nach Ostern, vermutlich aber noch deutlich länger werden wir in Uslar nichts bieten können.

Ebenso sind die didacta 2020 (24.–28.2.) und der Astronomietag (28.3.2020) dem Virus zum Opfer gefallen. Erstere ist auf 14.–18. Juli verschoben, letzterer ersatzlos gestrichen worden.

Auch die **Jahrestagung der Gesellschaft Deutschsprachiger Planetarien (GDP)**, die im neuen Planetarium „Galileum“ in Solingen Ende April stattfinden sollte, ist auf unbestimmte Zeit verschoben; und auch die alle zwei Jahre stattfindende Konferenz der „International Planetarium Society“, IPS2020, die Ende Mai in Edmonton, Kanada geplant war, musste verlegt werden.

So konzentrieren wir uns nun bzgl. Veranstaltungsplanung also auf das letzte Jahresdrittel; die Vorbereitung der Vortragsreihe 2020/2021 und die **Herbstfahrt** stehen auf der Agenda. Für letztere haben wir das bereits erwähnte **Galileum in Solingen** in der Wahl. Dort ist allerdings noch offen, wann die GDP nachgeholt werden kann, was mglw. gerade für den Herbst realistisch ist. Deshalb ist unklar, ob wir den traditionellen Ende-Oktober/Anfang-November-Termin nehmen können.

Vorstandsseitig wird unsere Arbeit sich natürlich auf die weitere Planung des „Science Dome im Forum Wissen“ konzentrieren. Dies wird hauptsächlich in der Anstrengung bestehen, den **Kontakt zur Universität** zu intensivieren, die letztlich ja Zuwendungsempfänger der 4,25 Mio. € Bundesmittel ist. Hier sind Entscheidungen seitens des Präsidiums der Universität zu treffen, die wir nur begrenzt beeinflussen können. Aber die Einflussmöglichkeiten sind eben da, können sich aber zurzeit nicht wirklich entfalten, solange insbesondere der Sommersemesterbetrieb in kürzester Zeit auf online-Lehre umgestellt werden muss. Gleichwohl dürfen wir nicht zu zurückhaltend sein, denn auch wenn einmal gewährte Haushaltsmittel in normalen Zeiten nicht so einfach wieder gestrichen werden können, ist in der außergewöhnlichen derzeitigen Situation mit allem zu rechnen. **Wir**

werden aber alles tun, dass der Teilerfolg des letzten Jahres nicht verpufft.

Zum Schluss noch zwei Termine, die wohl nicht Corona zum Opfer fallen werden: **Am 13.10.2020 wird unsere Vortragsreihe wiederbeginnen.** Wer den Startschuss gibt, wissen wir noch nicht. Aber wie immer werden wir uns um hochaktuelle Themen und die besten Referenten bemühen.

Am 7. November planen wir die Uraufführung eines neuen Kinderprogramms in Uslar. „Die Rettung der Sternenfée Mira“ ist ein Märchen für Menschen ab 4 Jahren, das gerade in Kiel produziert wird und an dem wir finanziell beteiligt sind.

Noch einmal: **Blieben Sie gesund!**

Herzlichst,
Ihr Thomas Langbein

Der Sternenhimmel im zweiten Quartal 2020

Im zweiten Quartal 2020 ist Merkur einmal mehr am Abendhimmel zu sehen. Außerdem findet eine Venusbedeckung durch den Mond statt.

Merkur am Abendhimmel

Ab etwa 20. Mai beginnt die zweite Sichtbarkeitsperiode von Merkur am Abendhimmel in diesem Jahr. Sie zieht sich bis in die ersten Junitage. Gleich zu Beginn der Sichtbarkeitsperiode, am 22. Mai, wandert Merkur im Abstand von nur zwei scheinbaren Vollmonddurchmessern an Venus vorbei.

Zu Beginn der Periode sollte man gegen 21:45 Uhr mit der Beobachtung beginnen. Es bleiben dann etwa 30 bis 45 Minuten Zeit den sonnennächsten Planeten zu beobachten. Ein Fernglas ist bei der Suche eine große Hilfe. Ab dem 2. Juni braucht nicht vor 22 Uhr mit der Beobachtung gestartet werden. Nach einer halben Stunde versinkt Merkur dann im horizontnahen Dunst.

Neben gutem Wetter ist ein freier Blick zum Nordwest-Horizont unbedingt notwendig. Die gesamte Sichtbarkeitsperiode hindurch steht der Planet nämlich weniger als 10 Grad über dem Horizont. Das entspricht etwa der Breite einer Faust bei ausgestrecktem Arm. Den Rest des Quartals bleibt Merkur un beobachtbar.

Venus – mal am Abend, mal am Morgen

Im zweiten Quartal ist Venus zuerst noch am Abendhimmel zu sehen, um dann Ende Juni am Morgenhimmel aufzutauchen. Anfang April strahlt der Planet noch in voller Pracht am westlichen Abendhimmel. Mit einem Fernglas kann am 3. des Monats gut verfolgt werden, wie Venus durch den südlichen Teil des offenen Sternhaufens der Plejaden zieht. Im Mai verabschiedet sich der Planet dann recht schnell vom Abendhimmel. Geht Venus am 2. April um 0:26 Uhr unter, am 1. Mai um 23:32 Uhr, so sinkt sie am 28. schon um 22:14 Uhr unter den Horizont. An den Folgetagen wandert sie zusammen mit der Sonne über den Taghimmel.

Ab etwa Mitte Juni kann Venus dann als Morgenstern wieder beobachtet werden. Am 15. geht sie um 4:24 Uhr, am Monatsletzten schon um 3:33 Uhr auf.

Viel Zeit zum Beobachten bleibt allerdings nicht, bevor sie in der zunehmenden Morgendämmerung verschwindet.

Am 19. Juni kommt es zu einer Bedeckung von Venus durch den Mond. Der Eintritt findet um 9:55 Uhr am hellen Mondrand statt. Um 10:50 Uhr erscheint der Planet wieder am dunklen Mondrand. Da die Bedeckung am Taghimmel stattfindet, wird zur Beobachtung mindestens ein Fernglas benötigt. Bei der Beobachtung ist darauf zu achten, dass man nicht aus Versehen in Richtung Sonne schaut! Diese steht nämlich nur etwa 22 Grad, also etwas mehr als zwei Faustbreiten, links unterhalb von Mond und Venus.

Mars, Jupiter und Saturn

Mars nähert sich auf seiner Bahn um die Sonne der Erde immer mehr. Auch wenn der geringste Abstand erst im Oktober erreicht wird, ist jetzt schon eine deutliche Zunahme seiner Helligkeit zu beobachten. Erscheint er zu Quartalsbeginn noch als eher unscheinbarer Punkt am Nachthimmel, ist er Ende Juni heller als die meisten Sterne. Nur Jupiter und Venus sind dann heller.

Die Marsaufgänge erfolgen ebenfalls immer früher. Geht der *Rote Planet* am 1. April erst um 4:38 Uhr auf, erscheint er am letzten Junitag schon um 1:03 Uhr über dem Südost-Horizont.

Weiter westlich von Mars stehen zur gleichen Zeit Jupiter und Saturn dicht beieinander. Jupiter fällt durch seine große Helligkeit sofort auf. Links, also östlich, daneben steht Saturn, deutlich lichtschwächer. Während der Ringplanet Anfang April noch etwas heller als Mars ist, drehen sich die Verhältnisse bis Monatsende um. Ab dann ist Mars der Hellere der beiden Planeten.

Die beiden größten Planeten des Sonnensystems, Jupiter und Saturn, durchwandern im Moment den südlichen Teil der Ekliptik. Dadurch stehen sie die gesamte Nacht hindurch nicht besonders hoch am Himmel. Jupiter geht zu Quartalsbeginn um 4:12 Uhr auf. Saturn folgt ihm etwa 20 Minuten später. Am 30. Juni ist der Riesenplanet dann schon ab 22:15 Uhr zu beobachten. Um 22:32 Uhr erscheint der Ringplanet dann über dem Horizont.

Der Sternenhimmel

Im Frühling und Frühsommer steht das Sternbild der Großen Bärin (Ursa Major) abends besonders hoch am Himmel. Man muss den Kopf schon weit in den Nacken legen, um das Sternbild direkt über einem sehen zu können. Dann ist aber auch schon der Große Wagen gefunden. Er ist der auffälligste Teil im Sternbild der Großen Bärin. Seine vier Kasten- und drei Deichselsterne sind auch aus den lichtverschmutzten Innenstädten heraus meist noch zu erkennen.

Verlängert man den Abstand der hinteren beiden Kastensterne um etwa das Fünffache nach „oben“, stößt man auf einen einzelnen helleren Stern. Dies ist der Polarstern. Er ist der hellste Stern im Kleinen Wagen. Dieser ist ein Teil des Sternbildes der Kleinen Bärin. Zieht man in Gedanken eine Linie senkrecht vom Polarstern hinunter zum Horizont, ist die Nordrichtung gefunden.

Die drei Deichselsterne bilden einen schönen Bogen. Eine Verlängerung dieses Bogens in Richtung Horizont führt einen zum hellen Stern Arktur. Zusammen mit weiteren schwächer leuchtenden Sternen zeichnen sie am Himmel grob die Form eines Kinderdrachens nach, der im Herbstwind steigen gelassen wird. Hierbei nimmt Arktur die Position ein, an der die Schnur angebracht wird. Alle diese Sterne gehören zum Sternbild Bootes, auch Bärenhüter genannt.

Dem Bogen weiter Richtung Horizont folgend, erreicht man den ebenfalls hell leuchtenden Stern Spica im Sternbild Jungfrau. Die restlichen Sterne des Sternbildes leuchten eher schwach. Um sie sehen zu können, wird ein dunkler Beobachtungsort außerhalb der Orte benötigt.

Westlich der Jungfrau steht der Löwe mit dem hell leuchtenden Stern Regulus. Unterhalb dieser beiden Sternbilder windet sich das Sternbild der Wasserschlange. Da alle ihre Sterne nicht besonders hell leuchten und sie in Deutschland nie hoch über den Horizont hinaus steigen, muss es für ihr Auffinden richtig dunkel sein.

Während im Westen mit den Zwillingen und dem Kleinen Hund weitere Wintersternbilder unter den Horizont sinken, tauchen am Osthimmel immer mehr Sommersternbilder auf. Herkules steht nun schon hoch am Himmel. Der Schlangenträger geht erst auf. Tief im Nordosten sind auch schon Wega in der Leier und Deneb im Schwan zu sehen. Der Sommer naht, zumindest astronomisch.

Die nun wärmeren Neumondnächte, optimal zum Beobachten, finden am 23.04., am 22.05. und am 21.06. statt. Nachtwanderungen bei Vollmond können am 08.04., am 07.05. und am 05.06. durchgeführt werden.

Viel Spaß beim Beobachten wünscht Ihnen der FPG!

Jürgen Krieg

Veranstaltungskalender

Bitte beachten Sie die aktuellen Ankündigungen der Veranstalter, ob die Termine wie ursprünglich geplant stattfinden können!

Mai

 Samstag, 02.05.2020, 14:00, 15:00, 16:00 Uhr
Planetariumsvorstellungen

Gut Steimke, Steimke 1, 37170 Uslar

Donnerstag, 28.05.2020, 21:00 Uhr

Öffentliche Führung (AVG)

Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

Juni

 Samstag, 06.06.2020, 14:00, 15:00, 16:00 Uhr
Planetariumsvorstellungen

Gut Steimke, Steimke 1, 37170 Uslar

Sonntag, 21.06.2020, 14:00 Uhr

Öffentliche Führung (AVG)

Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

 Montag, 29.06.2020, 20:00 Uhr

**Vortragsreihe „Faszinierendes Weltall“
Die Entstehung von Leben auf der Erde**

Prof. Dr. Harald Lesch, LMU München

Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 011

Juli

 Samstag, 04.07.2020, 14:00, 15:00, 16:00 Uhr
Planetariumsvorstellungen

Gut Steimke, Steimke 1, 37170 Uslar

Sonntag, 19.07.2020, 14:00 Uhr

Öffentliche Führung (AVG)

Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

Impressum

FPG-intern ist das Mitteilungsblatt des Förderkreises Planetarium Göttingen e. V., c/o Dr. Thomas Langbein, Nordhäuser Weg 18, 37085 Göttingen

Erscheinungsweise: viermal jährlich

Erscheinungsdatum dieser Ausgabe: April 2020

Verantwortlich: Klaus Reinsch und Jürgen Krieg

Gestaltung: Klaus Reinsch

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 1.7.2020

FPG im Internet: www.planetarium-goettingen.de

<https://www.facebook.com/PlanetariumGoettingen>